

Pflegekonzept der AOK Niedersachsen

Hilfen für Pflegebedürftige und
deren Angehörige

AOK - Die Gesundheitskasse für Niedersachsen

Hannover, 15.04.2016



Ambulante Pflege

- 96.000 Pflegebedürftige
- Ausgaben: 507 Mio. Euro

Stationäre Pflege

- 39.000 Pflegebedürftige
- Ausgaben: 585 Mio. Euro

Pflegeberatung §7a SGB XI

- 42 Pflegeberater
- 6.100 Versorgungspläne
- 20.000 Kontakte pro Jahr



Beratung zur Pflegeversicherung



Die Gesundheitskasse.

SGB XI

Leistungs-
rechtliche
Beratung durch
Sachbearbeiter
und
Kundenmanager

§§ 7a SGB XI

(Care- und)
Case-
management
im Rahmen der
Pflegeberatung

§ 45 SGB XI

Pflegefachliche
Schulung,
Betreuung und
Beratung durch
examinierte
Pflegefachkräfte
(mit Zusatz-
ausbildungen)

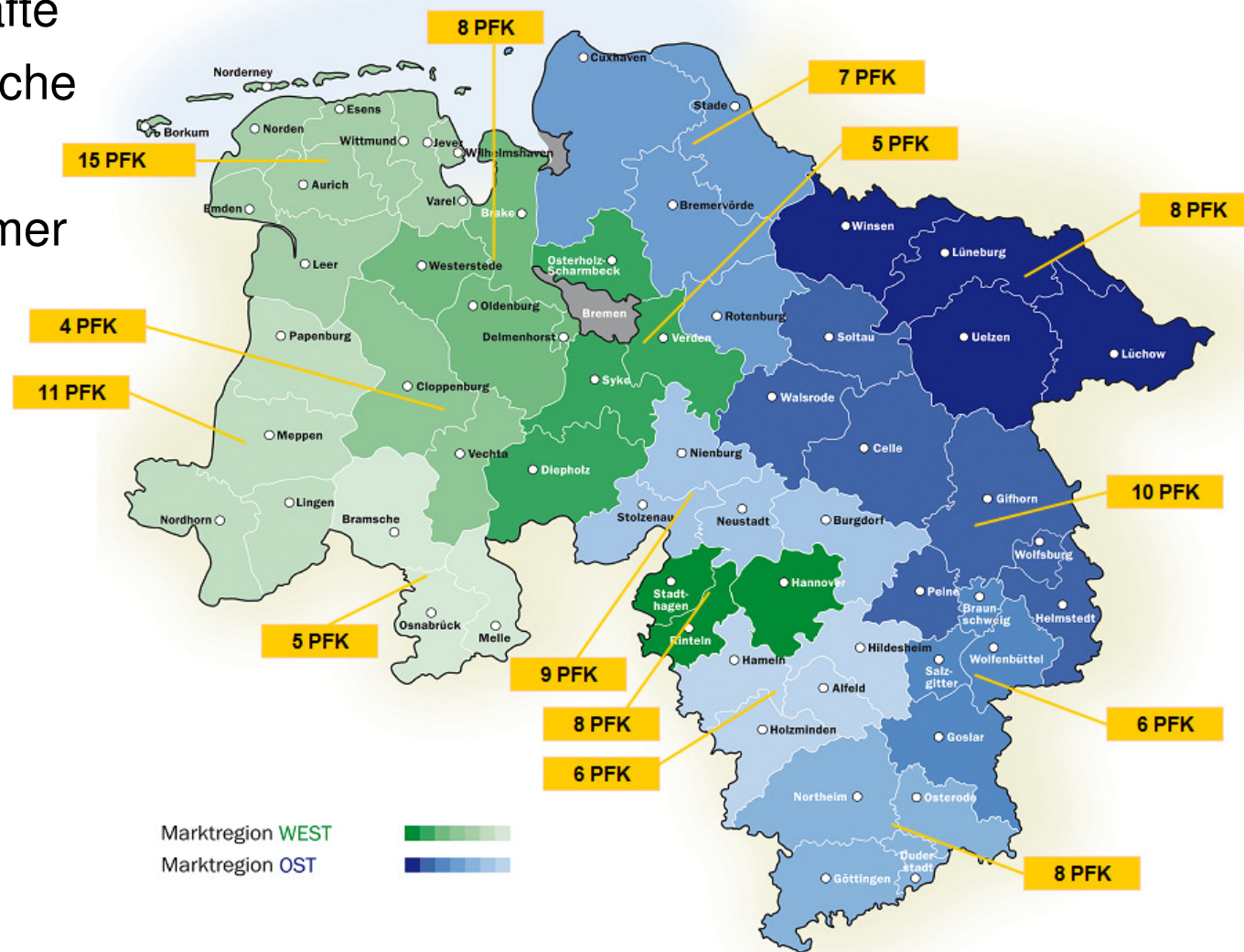


Pflegeversicherung – Zahlen, Daten Fakten



Pflegekurse § 45 SGB XI

- 110 Pflegefachkräfte
- 21.500 Hausbesuche
- 225 Pflegekurse
- ca. 3.300 Teilnehmer



- Ziele des Pflegekonzepts:
 - Entlastungsangebote für pflegende Angehörige
 - Stärkung des Empowerments von Pflegepersonen
 - Aufrechterhaltung einer bedarfsgerechten und qualitätsgesicherten Betreuung
 - Verbleib der Pflegebedürftigen in der Häuslichkeit sichern
 - Verbesserung der Pflegesituation
 - Begleitung, Beratung und Unterstützung durch Pflegefachkräfte



Pflegekonzept – seit 1998 etabliert



Ansätze des Pflegekonzeptes der AOK Niedersachsen

- ...bietet Versicherten auch bei Pflegebedürftigkeit ganzheitlichen Betreuungsansatz
- ...bildet die „Bausteine“ für die tägliche Arbeit der Pflegefachkräfte
- ...ermöglicht eine offene und zugehende pflegefachliche Schulung und Beratung
- ...zielgerichtete Netzwerkarbeit



Tätigkeitsfelder einer Pflegefachkraft

- **Zugehende Beratung und Schulung in der Häuslichkeit**
- **Durchführung von Pflegekursen**
- Organisation oder Begleitung von Selbsthilfegruppen
- Initiierung von Gesprächskreisen
- **Netzwerk- und Quartiersarbeit**
- Förderung von Ehrenamtlichkeit
- **Krankheitsspezifische Angebote**



Pflegekonzept - Schwerpunkte



Schwerpunkte des AOK Pflegeservices

- Eingeschränkte Alltagskompetenz
- Apoplex
- Sturzprävention
- ➔ Pflegekurse
- ➔ Hausbesuche

Grenzen

- Schwerpflegebedürftige Kinder wurde nicht umgesetzt
- Kein Ersatz für gewerbliche Hilfe & kein Eingriff in Therapie
- Rahmen eines Versicherungsträgers nach Gesetz



Pflegekurskonzept der AOK Niedersachsen

- Kurshandbuch mit inhaltlichen und didaktischen Hinweisen für die Pflegefachkräfte
- Pflegekurs als Beratungs- und Entlastungsangebot für Pflegepersonen und ehrenamtlich Interessierte
- Pflegefachliche **Gruppen- und Individualschulungen**
- Bereitschaft von Pflegepersonen unterstützen



Konkrete Themen für einen Pflegekurs - Bausteine

- *Natürlich: **rechtliche** Rahmenbedingungen*
- Wohnumfeld und unmittelbare Umgebung von Pflegeperson und Pflegebedürftigen (Pflegeort)
- Motivation zur häuslichen Pflege
- **Pflegerische** Arbeitstechniken unter Beachtung gesundheitssichernder und -fördernder Aspekte
- **Ernährung** Pflegebedürftiger
- **Körperpflege** und Kleidung
- **Krankenbeobachtung**
- Hinweise und Vorführung von Hilfsmitteln
- Pflegerische Hilfeangebote in der Region
- **Abschied** und Trauer



- Bei Bedarf kann externer Fachdozent in den Pflegekurs eingebunden werden

Gesprächskreise

- ...können aus den Pflegekursen entstehen
- ...als Hilfe, sich mit den Erlebnissen und Eindrücken der häuslichen Pflege auseinanderzusetzen
- ...zur Unterstützung von Pflegepersonen, um den physischen und psychischen Belastungen standzuhalten



Hausbesuche

- ...nehmen den größten Raum der Arbeit von Pflegefachkräften ein
- ...sind ein Serviceangebot, für Durchführung besteht keine Pflicht
- ... können psychosoziale Entlastungsangebote für Pflegenden bieten

Pflegebedürftige und die Pflegeperson werden bei der Beratung ganzheitlich, unter Einbeziehung des räumlichen und sozialen Umfelds, berücksichtigt.



Hausbesuchskonzept



- Ziele:
 - Erhalt oder Wiedergewinnung der **Selbsthilfefähigkeit**
 - Fachgerechte Pflege und Versorgung
 - Qualitätssicherung der Pflege
 - Überforderung der Pflegeperson vermeiden
 - Erhalt der Pflegemotivation und Pflegefähigkeit



Ablauf Hausbesuch:

- Informationssammlung über Probleme und Ressourcen des Pflegebedürftigen und der Pflegeperson
- Ganzheitliche Bewertung der Versorgungssituation
- Information und Beratung des Pflegebedürftigen und der Angehörigen über verschiedene Themen und Angebote
- Ggf. Erstellung eines individuellen Pflegeplans



Beratungsthemen:

- *Natürlich: Leistungen der Pflegeversicherung*
- Medizinisch-pflegerische Grundkenntnisse (ohne Eingriff in die laufende Therapie)
- Aktivierende Pflege
- Nahrungs- und Flüssigkeitsaufnahme
- Pflegefachliche Tipps rund um die Pflege
- **Praxisorientierte Hilfestellungen**
- Sturzprophylaxe
- Umgang mit Schmerz
- **Hilfsmittelschulung** und -beratung
- Umgestaltung des Wohnumfelds und Umbaumaßnahmen
- **Entlastungsmöglichkeiten**
- Entlastungsgespräche
- Prüfung der Nutzung von ehrenamtlichen Angeboten und Quartiersstrukturen



Beispiel Region Nordostheide

- Mundpflege ist ein gesonderter Bestandteil im Pflegekurs, in Hausbesuchen kommen selten Rückfragen
- Pflegefachkräfte arbeiten fachorientiert mit Zahnärzten zusammen
- Zahnärzte nehmen nicht als externe Dozenten im Pflegekurs teil
- Anleitung zur Zahn-/Gebisspflege
 - Wie kann der Mund berührt werden?
 - Pflegebedürftiger hält Zahnbürste selber, Hand langsam führen
 - Wenig reden
 - Probleme beim Schlucken
 - Trockener Mund
 - Beläge auf der Zunge
 - Zahncreme mit Geschmack verwenden, z.B. Kinderzahncreme



Vorstellung von verschiedenen Zahnbürsten zur täglichen Reinigung

3er-Zahnbürste

Prothesenbürste

Zahnzwischenraumbürste



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Ihre Fragen beantwortet gern

Rebecca Schiller
AOK Niedersachsen
GB Pflegeservice/HKP
Telefon 0511/8701-19328
Rebecca.Schiller@nds.aok.de

